



Jean Zumstein
Das Unservater
heute lesen

T V Z

Aufbau des Unservaters

Unser Vater im Himmel (*Mt 6,9; Lk 11,2*)

Geheiligt werde dein Name (*Mt 6,9; Lk 11,2*)

Dein Reich komme (*Mt 6,10; Lk 11,2*)

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden (*Mt 6,10*)

Unser tägliches Brot gib uns heute (*Mt 6,11; Lk 11,2–3*)

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir

vergeben unsern Schuldigern (*Mt 6,12; Lk 11,4*)

Und führe uns nicht in Versuchung ... (*Mt 6,13; Lk 11,4*)

... sondern erlöse uns von dem Bösen (*Mt 6,13*)

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Jean Zumstein

Das Unservater heute lesen

T V Z

bibel heute lesen

Die Johannesoffenbarung heute lesen, Michael Heymel, Zürich 2018

Das Markusevangelium heute lesen, Klaus Bäumlin, Zürich 2019

Das Johannesevangelium heute lesen, Michael Heymel, Zürich 2020

Den 1. Johannesbrief heute lesen, Karl-Siegfried Melzer, Zürich 2021

Die Urgeschichte (Genesis 1–11) heute lesen, Klaus Bäumlin, Zürich 2021

Die Samuelbücher heute lesen, Walter Dietrich, Zürich 2022

Das Richterbuch heute lesen, Heinz-Dieter Neef, Zürich 2023

Jean Zumstein

Das Unservater heute lesen

Aus dem Französischen von Horst Hahn

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Die französische Originalausgabe ist unter dem Titel «Notre Père. La prière de Jesus au cœur de notre vie» ist 2001 bei Editions du Moulin, Aubonne, erschienen © 2001 Editions du Moulin SA, Aubonne (Suisse)

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung

Simone Ackermann, Zürich

Unter Verwendung von «Christus predigt dem Volke», Niederländischer Meister des 15. Jh. (Meister des Bartholomäusaltars?), Tournai, Musée des Beaux-Arts © akg-images

Druck

gapp print, Wangen im Allgäu

ISBN 978-3-290-18535-0 (Print)

ISBN 978-3-290-18536-7 (E-Book)

© 2023 Theologischer Verlag Zürich

www.tvz-verlag.ch

Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einleitung: Eine neu zu entdeckende Botschaft | 9 |
| Das Unservater nach Matthäus und Lukas | 10 |
| Im Schoss des Judentums – eine besondere Stimme | 17 |
| Ein sinnvoller Aufbau | 24 |
| | |
| Unser Vater im Himmel | 27 |
| Der Schöpfer-Gott | 27 |
| Der nahe Gott | 28 |
| Der Gott Jesu | 29 |
| Ganz anders, aber für alle | 31 |
| | |
| Geheiligt werde dein Name | 33 |
| Vergessen und verachtet | 33 |
| Der Name formt das Antlitz Gottes | 34 |
| Ein Aufruf und eine Gabe | 35 |
| Gut verteilte Verantwortung | 36 |
| Damit die Zukunft jetzt beginnt | 37 |
| | |
| Dein Reich komme | 41 |
| Wann und wie? | 41 |
| Die Abfolge der Bitten | 42 |
| Über die ganze Schöpfung | 44 |
| Das kommende Reich verwandelt die Gegenwart | 45 |
| Durch Jesus, den Befreier und Diener | 46 |

| | |
|---|----|
| Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden | 49 |
| Was Gott für die Menschen will | 50 |
| Gelebtes Gebet in Getsemani | 52 |
| Nicht das Verhängnis, sondern das Leben | 53 |
| In dieser Welt ohne Gott | 54 |
| Der andere Wille | 55 |
| | |
| Unser tägliches Brot gib uns heute | 59 |
| Für unser tägliches Leben | 60 |
| Alles Notwendige | 62 |
| Ein Brot zum Teilen | 63 |
| Sich als Arme erkennen | 64 |
| Tag für Tag | 66 |
| | |
| Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern | 69 |
| Von «Schulden» zu «Sünden» | 69 |
| Der zahlungsunfähige Schuldner | 70 |
| Der Gläubiger verzichtet auf seine Rechte | 71 |
| Eine neue Chance bekommen | 72 |
| Die natürliche Frucht der Vergebung | 73 |
| | |
| Und führe uns nicht in Versuchung | 77 |
| Wenn der Glaube untergehen könnte | 77 |
| Ist Gott der Versucher? | 79 |
| Weil wir keine Helden sind | 81 |

| | |
|---|-----|
| ... sondern erlöse uns von dem Bösen | 85 |
| Der Ruf nach einer erlösenden Tat | 85 |
| Eine alles zerstörende Kraft | 86 |
| Gott verlässt uns nicht im Schlimmsten | 87 |
| | |
| Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen | 91 |
| Die freie Wahl der Schlussformel | 91 |
| Hin zur Antwort der versammelten Gemeinde | 92 |
| Anerkennen, dass Gott Gott ist | 93 |
| | |
| Ausblick: Das Gebet Jesu mitten in unserem Leben | 95 |
| Wirkungsgeschichtliche Aspekte | 95 |
| Eine Zusammenfassung des Glaubens | 96 |
| Das Unservater lehrt uns zu bitten | 97 |
| Gott kommt uns nahe | 98 |
| Unsere Wünsche auf das Wesentliche ausrichten | 100 |
| In einer Beziehung des Vertrauens | 101 |
| Die Gnade herrscht | 102 |
| Im Licht des Kreuzes | 103 |
| | |
| Weiterführende Literatur | 105 |



Einleitung: Eine neu zu entdeckende Botschaft

Das Unservater ist das Gebet aller Christinnen und Christen. Über alle konfessionellen Unterschiede hinweg ist es das verbindende Element, das sie wieder zusammenbringt. Genau wie es Jesus selbst gewollt hat, beschreibt es ihre tiefe Übereinstimmung und bringt sie in einer kurzen und einfachen Weise zum Ausdruck. Sei es in den gottesdienstlichen Feiern, sei es in der Gestaltung der persönlichen Spiritualität – das Unservater wird immer wieder gesprochen. Scherzhaft könnte man beinahe sagen: Das Unservater ist das, was bleibt, wenn man sonst alles vom Glauben vergessen hat.

Gerade weil das Unservater im Zentrum des christlichen Lebens steht, ist es in Gefahr. Es ist in Gefahr, mechanisch, ohne wirkliches Verständnis heruntergebetet zu werden. Es ist in Gefahr, eine bloße Litanei zu werden, eine gleichsam magische Beschwörungsformel, die Gott bewegen und seine Gewogenheit auf uns ziehen soll.

Deshalb müssen wir zu den Quellen zurückgehen und uns fragen, was genau dieses Gebet bedeutet, das Jesus einst seine Jüngerinnen und Jünger gelehrt hat und das die ersten christlichen Gemeinden in die Mitte ihres Gottesdiensts und ihres geistlichen Lebens gestellt haben.

In dieser Absicht wollen wir die Quellen zu Rate ziehen, in denen die ältesten Fassungen des Unservaters erhalten sind. Wir wollen sodann diesen so bedeutenden Text in das palästinische